

„Es ist wichtig mal über den eigenen Tellerrand hinaus zu schauen.“

Dr. Raymond Machunze

Prozessingenieur

seit 2010 Prozessingenieur, Osram Opto Semiconductors GmbH

2006-2010 Promotion in Materialwissenschaften an der Uni Delft (Niederlande)

2000-2006 Studium der Physik an der UniA

Geboren 10.03.1979 in Südafrika



Wie wichtig sind ihrer Meinung nach „Softskills“ neben den naturwissenschaftlichen Fachkenntnissen? Was haben Physiker an Key Assets um gerade gegen Ingenieure zu punkten?

Zunächst sind Softskills für Physiker, die in der Wirtschaft bestehen wollen und auch noch Karriere machen wollen, von entscheidender Bedeutung. Im Unternehmen ist ein gepflegtes Netzwerk von großer Wichtigkeit. Der Werkstattmeister kooperiert doch eher, wenn man sich mit ihm gut stellt als wenn man ihn von oben herab behandelt. Hinsichtlich der Key Assets von Physikern sagt mein Chef immer: „Von Physikern erwartete ich, dass sie sich in jedes Thema einarbeiten können und sei es noch so fachfremd.“ Wir haben Physiker in allen erdenklichen Bereichen eingestellt, von der Applikationsentwicklung über Chipdesign bis hin zum Qualitätsmanagement.

Welchen Ort an der Uni mochten Sie besonders?...den Teich neben der Mathe-Bibliothek. Auf den Bänken und im Rasen hielten wir immer unsere Lern-Siestas ab. Wir nannten das „eine Runde ins Gras beißen“.

Was konnte Sie garantiert vom Lernen abbringen?...eine Leberkäsesemmel mit süßem Senf und ein Mittagessen in der Mensa bei Frau Kushek.

Sie haben das letzte Wort. Möchten Sie noch etwas Bestimmtes anmerken?

Macht etwas das Euch Freude bereitet. Und wenn es Euch gelingt es zu Eurem Beruf zu machen, dann meine besten Glückwünsche.

Zeitpunkt: Warum nicht zum Master?

Wie wichtig ist der „rote Faden“ im Lebenslauf bzw. hilft es bereits im Studium sein Berufsziel zu kennen?

Meiner Meinung nach ist der rote Faden überbewertet. Während des Studiums sollte man für sich herausfinden was einem besonders Freude macht. Dabei sollte man unbedingt mal über den Tellerrand hinaus schauen, wenn es die Zeit denn zulässt. Warum nicht mal Kunstgeschichte hören oder ein völlig fachfremdes Praktikum machen? Und sein Berufsziel kennen, kann man das schon während des Studiums? Es kommt doch eh immer anders. Entscheidend ist erst einmal die passende Studienrichtung.

Was war bisher Ihr interessantestes Projekt? Was begeistert Sie besonders an Ihrer Arbeit und was sollte anders sein?

Während meiner Promotion sicherlich die Zusammenarbeit mit der Universität in Sheffield. Und bei Osram OS ist es bisher die Einführung eines völlig neuen Anlagentyps in die Fertigung. Da sind viele Absprachen und Runden nötig, um alle ins Boot zu holen und jeden zufrieden zu stellen. Oft vermisse ich die Zeit für Muße. Gerade die ist doch wichtig um neue Ideen zu entwickeln.

Sie haben sich bewusst für ein globales Unternehmen entschieden. Wie haben Sie das Unternehmen ausgewählt und wo sehen Sie die Vorteile?

Hab ich mich bewusst für Osram OS entschieden? Auch auf die Gefahr hin, dass mich meine Personalers schimpfen, wenn sie das hier lesen: nein. Wenn man seinen ersten ernstesten Job im Ausklingen der Wirtschaftskrise von 2009 sucht, dann ist man froh über jedes vernünftige Angebot. Frische Absolventen sind mehr Spielball von Angebot und Nachfrage als man es meint.

Aber dennoch ist Osram OS natürlich ein interessanter Arbeitgeber hinsichtlich der Größe: groß genug für internationale Erfahrungen, klein genug für kurze Dienstwege und um nicht den Überblick zu verlieren.

Herr Machunze, Sie sind Prozessingenieur bei Osram Opto Semiconductors GmbH. Würden Sie kurz beschreiben wie Ihr Arbeitsalltag aussieht?

Ich fahre meinen PC hoch, überprüfe den Status „meiner“ Anlagen, bearbeite, wenn vorhanden, gestoppte Produktionschargen und kümmere mich dann um laufende Projekte. Das sind Verbesserungen an Arbeitsplätzen, Evaluierungen / Prozessfreigaben von neuen Anlagen oder aber auch mal Ursachenforschung bei Problemen, Mitarbeit in Task-Forces Leitung von sog. 8D-Teams. Kein Tag gleicht dem anderen und morgens weiß ich noch nicht sicher wie der Nachmittag aussieht.

Was würden Sie den Studenten hinsichtlich der Promotion empfehlen? Sollte man als Physiker promovieren und wo? Wie wichtig ist die Dissertation für die Karriere?

Als Physiker muss man nicht promovieren. Die Hälfte meiner Physiker-Kollegen ist nicht promoviert. Wenn doch, würde ich in den meisten Fällen empfehlen die Uni zu wechseln. Ob man an der Uni oder im Unternehmen promovieren will, ist Geschmackssache, will ich Grundlagen erforschen oder angewandte Forschung betreiben. Letzteres findet man eher in Unternehmen oder an Fraunhofer Instituten.

Sie schwärmen von Ihrem Aufenthalt im Ausland. Soll dies jeder machen und wann passt es am Besten? Ja, die Erfahrungen waren prägend und ich kann jedem Studenten nur dazu raten, wenn möglich, eine Weile ins Ausland zu gehen. Hinsichtlich des

